

Frühjahr 2026

NEUE  ERDE

Edition  Funkelstern

 IRIS



PROLIT
PARTNER-PROGRAMM

»Die Intelligenz natürlicher Akteure ist keine kybernetische* oder computerähnliche Intelligenz. Bei Lebewesen ist der Geist mehr als bloße Berechnung. Der Geist natürlicher Akteure ist eher ein ökologisches als ein kybernetisches Phänomen.«

Predrag Slijepčević

* Kybernetik ist die Wissenschaft der Steuerung und Regelung von Maschinen und deren Analogie zur Handlungsweise von lebenden Organismen. (Wiki)



Editorial

Liebe Buchhändlerin, lieber Buchhändler,
liebe Freunde des Verlages!

Alle Welt redet über KI. Aber haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, was Intelligenz eigentlich ist? Das Wort leitet sich her von »intellegere«, von »inter« = »zwischen« und »legere« = »wählen«. Frei übersetzt könnte man sagen: Intelligenz ist die Kunst, klug auszuwählen.

So gesehen, besitzen alle Lebewesen Intelligenz, ja sogar jede einzelne unserer Zellen, die auswählt, was sie hereinlässt, was sie abweist und was sie abgibt. Dasselbe gilt für Pflanzenwurzeln oder für Einzeller. Alles, was lebt, braucht diese Fähigkeit, richtig auszuwählen: zu unterscheiden, was ihrem Leben zuträglich ist und was nicht.

So gesehen ist Intelligenz keineswegs dem Menschen vorbehalten. Dass auch sonst einiges nicht stimmt mit unserer Selbsteinschätzung, zeigt unser Autor Predrag Slijepčević in seinem Buch »Biozivilisationen«, und er stellt die Frage, ob unsere Intelligenz ausreicht, unsere wahre Rolle im Zusammenspiel des Lebens zu erkennen und einzunehmen: Unser Überleben könnte davon abhängen.

Künstliche Intelligenz ist, anders als natürliche Intelligenz, nicht darauf angewiesen, richtig auszuwählen: Davon hängt ihr Überleben nicht ab. Sie lebt ja auch gar nicht, besteht lediglich aus komplexer Rechenleistung und wird uns kaum helfen, als Menschheit auf einem lebendigen Planeten zu überleben.

Hierfür ist eine Intelligenz gefragt, wie sie uns der Taoismus nahebringt: im Spiel der Gegensätze im Fluss zu bleiben, verbunden mit unserer inneren Weisheit. Genau das hat Alan Watts gelehrt, Religionsphilosoph und Autor von 25 Büchern. Mit der Zusammenstellung von einigen seiner Vorträge in »Die Weisheit des Wasserlaufs« möchten die Herausgeber die Bedeutung der taoistischen Weltsicht (mit ihrer lebendigen Intelligenz!) aufzeigen. Gerade für uns Heutige ist der Weg des Tao ein Schlüssel zur Bewältigung der multiplen Krisen.

Im Kleinen ist Kate Bradbury in ihrem Garten eben diese Krisen angegangen: die Klimazerrüttung und das Artensterben. Ihr Garten wurde Zuflucht für vielfältiges Leben. In »Ein Garten rettet eine ganze Welt« schreibt sie lebendig und einfühlsam von ihren beglückenden Erfahrungen mit der lebendigen Welt.

Dass Ihnen – abseits der Bücherwelt und der täglichen Herausforderung, mit Intelligenz die richtigen Bücher für Ihr Sortiment auszuwählen – solche beglückenden Erfahrungen in der Natur zuteil werden, das wünscht Ihnen

mit herzlichen kollegialen Grüßen

Andreas Lentz



www.neue-erde.de

Jeder kann im Kleinen eine Welt retten

Es ist nicht immer leicht, angesichts der allgegenwärtigen Krisen das Vertrauen in das Leben nicht zu verlieren. In der Fürsorge für ihren Garten, für die Igel und Hummeln und Rotkehlchen, findet Kate Bradbury ihr Heilmittel gegen die tiefsitzende Umweltangst. In diesem Buch erzählt sie leicht und lebendig von ihren manchmal traurigen, oft hoffnungsfrohen und immer lehrreichen Begegnungen mit Pflanzen und Tieren – und manchmal auch Menschen.

In Kate Bradburys Garten herrscht reges Treiben: Er ist Heimat für alle möglichen wildlebenden Tiere, von roten Mauerbienen und Hummeln bis hin zu Haussperlingen, Igel und Libellen. Es scheint, als würde sich jedes Frühjahr die gesamte Froschpopulation von Brighton und Hove in ihrem kleinen Teich vermehren, und jetzt gibt es dort sogar Kröten. An Sommerabenden beobachtet Kate Fledermäuse, die über ihr hin und her fliegen, und für einen Moment scheint die Welt in Ordnung zu sein.

Aber sie weiß, dass der Verlust von Lebensräumen in Gärten, auf dem Land und weltweit nach wie vor ein großes Problem ist, und es gibt noch eine weitere, weitaus größere Bedrohung: die Klimakrise. Die Temperaturen steigen, und sie macht sich Sorgen, was das für die Tierwelt bedeutet.

Kate schreibt in diesem inspirierenden Buch leidenschaftlich darüber, wie ihre Angst vor den Klimaveränderungen sie dazu antreibt, nach positiven Wegen zu suchen, um in einer sich verändernden Welt weiterzumachen. Sie lädt Sie in ihr Leben ein und erzählt von einer ganzen Welt, die sich in ihrem Garten und um ihn herum einfindet.

»Ein Garten rettet eine ganze Welt« ist ein Aufruf an uns alle – Gärtner, Gemeinden und Einzelpersonen –, mehr für die Tierwelt und mehr für das Klima zu tun. **Die Klimaveränderungen und der Verlust der Artenvielfalt gehen Hand in Hand, aber wenn wir gemeinsam etwas tun, ist es nie zu spät, etwas zu verändern.**



Kate Bradbury ist eine preisgekrönte Autorin, die sich auf Naturgärten spezialisiert hat. Sie ist Redakteurin für Wildtiere beim »BBC Gardeners' World Magazine« und schreibt regelmäßig die Kolumne »Country Diary« für »The Guardian«. Sie ist Gewinnerin des People's Book Prize für Sachliteratur. Kate lebt mit ihrer Partnerin Emma und ihrer Hündin Tosca in Brighton.

Ein Heilmittel für Umweltangst.

Isabella Tree

Die größte existenzielle Krise, mit der wir zu tun haben, verdichtet sich im Schmelztiegel eines winzigen Stücks des Paradieses.

Chris Packham

Ein herrlich subversives, zutiefst menschliches Buch. Es erweist Kate Bradburys Kunstfertigkeit, solch große Themen mit außerordentlicher Leichtigkeit zu verknüpfen.

Hugh Warwick, Autor von *Cull of the Wild*



- Ein großes Thema, herrlich leicht erzählt
- Eine ganze Welt in einem Stück Paradies
- Für LeserInnen von Robin Wall Kimmerer



Kate Bradbury
Ein Garten rettet eine ganze Welt
 Kleine Schritte – Große Hoffnung
 Hardcover mit Schmuckprägung,
 336 Seiten, 148 x 210 mm, Lesebändchen
 ca. 28,00 € (D)/28,80 € (A)
 ISBN 978-3-89060-887-7
 Prolit-Nummer: 221-00887
 WG 1 420
Erscheint am 16. März 2026



Leseprobe

WAS WÄRE, WENN die Lösung für diese Probleme zum Teil in unseren Gärten und anderen Grünflächen läge? Nicht, dass Gärten allein die Klimaveränderungen aufhalten können, aber was wäre, wenn Gärten uns wieder mit der natürlichen Welt verbinden und uns die Zerstörung um uns herum bewusster machen? Was wäre, wenn wir uns auflehnen, Garten für Garten, Park für Park, Balkon für Balkon, und etwas tun – irgendetwas – um einer Biene oder einem Schmetterling oder einem Vogel oder einem Igel zu helfen? Wie sähe unsere Welt aus, wenn sich mehr von uns auf die Lebenssysteme einstellten, die uns tragen und erhalten? Würden wir unseren pestizidbelasteten Hund davon abhalten, in den Fluss zu springen? Würden wir mit dem Verzehr von Fleisch aus Massentierhaltung mit seinen vielen Verschmutzungen und Traumata aufhören und stattdessen etwas Verträglicheres und Nachhaltigeres essen? Könnten wir alle gemeinsam zum Wohle aller Dinge ein bisschen leiser treten und gleichzeitig auf den radikalen Wandel drängen, der an der Spitze nötig ist? Würden sich mehr von uns für diesen Wandel einsetzen? Ich denke, das würden wir.

* * *

ALS DER VORGARTEN BLÜHTE, arbeitete ich hinten: Ich pflanzte einheimische Bäume (Weißdorn, Eberesche und Weißbirke), eine winzige gemischte Hecke aus Hasel, Weißdorn und anderen Pflanzen wie Schneeball und Heckenrose, und dann pflanzte ich weitere Zistrosen, Haseln und Spindel als Sträucher in die Beete. Dazwischen habe ich Blumen gepflanzt: Ehrenpreis, Fingerhut, Knotenblumen, Nieswurz, Primeln. Ich legte Wildblumenrasen an – einen richtigen Rasen mit vielen schönen einheimischen Gräsern, an denen sich Raupen laben können, und Wildblumen, von denen sich Bienen und andere Bestäuber ernähren können. Ich habe Kletterpflanzen für nistende Vögel an den Mauern hochgezogen und sie unten mit Löchern versehen. Entlang der gesamten Seite des Schuppens habe ich aus den herausgerissenen Pflanzen einen riesigen Biotop-Haufen aufgeschichtet, der nun

allen außer mir ein Zuhause bietet. Für Solitärwespen bohrte ich Löcher in das Spalier und schichtete in den Zwischenräumen unter und hinter der Bank Äste auf.

In der Mitte des Gartens habe ich einen Teich gegraben. Er ist groß – manche würden sagen, zu groß – aber ich wollte etwas, das viele Wildtiere anlockt, und in der Regel gilt: Je größer der Teich, desto mehr Arten zieht er an. Er hat die Form einer Niere, mit einer maximalen Tiefe von 60 Zentimetern in der Mitte, die sanft zu den flachen Rändern hin ansteigt, wie es sich für einen guten Teich für Wildtiere gehört. An beiden Enden befindet sich ein »Strand« aus Steinen, an dem Vögel baden, Kaulquappen sich sammeln und Igel leicht wieder herausfinden können. Er hat natürliche Ränder, die mit Gräsern, Schlüsselblumen und Klee bepflanzt sind. Es gibt eine Libellenstange (ein strategisch platzierter Stock, auf dem sich Libellen niederlassen können) und eine Reihe von Wasserpflanzen, die unter, auf und über der Wasseroberfläche wachsen.

* * *

ES IST SONNIG, aber kalt; der Himmel ist wie auf einem Kinderbild: mit einem gelben Ball, der in tiefstem Blau schwebt, und in der Ferne sieht man gelegentlich eine flauschige Wolke. An den Pflanzen, die im Schatten stehen, sind noch Frostspuren zu sehen, und auf der Oberfläche des Teichs spuken Eisgebilde. Die Bienen holen sich kalten Nektar von den Frühlingsblumen: brrrrrrr. Der Hund und ich tummeln uns in der Sonne, während der Schatten schläft.

Ich säe Zuckererbsen und entferne einige der letztjährigen Stängel aus dem Beet, die ich über den Winter stehengelassen hatte, damit Insekten dort Unterschlupf finden. Ich dünge Topfpflanzen mit frischem, selbst hergestelltem Kompost und gieße sie mit Grauwasser (aufgefangenes Brauchwasser, das biologisch abbaubare Seifen und Reinigungsmittel enthält), entferne Unkraut aus einigen Bereichen und lasse es in anderen stehen. Ich fege die Terrasse, schneide Narzissen aus und binde Rosen- und Clematisstängel an das Spalier.

Ich habe Bienenhotels aufgestellt – zwei hinten und vier vorne, verschiedene Typen, aus verschiedenen Materialien und mit unterschiedlich geformten Löchern (quadratisch oder rund). Die Bienen haben ihre Vorlieben, aber diese ändern sich jedes Jahr, und ich sehe gerne, welche sie bevorzugen. In eine der Schlüpfkammern tue ich Kokons der Roten Mauerbiene vom letzten Jahr, denn es wird nicht lange dauern, bis sie schlüpfen. Die Bauchsammlerbienen lasse ich im Schuppen, da ihre Kokons geplündert werden können und es sicherer ist, sie so lange wie möglich wegzusperren – sie werden erst im Juni ausfliegen. Wenn ich viel zu Hause arbeite, lasse ich sie manchmal bei offenem Fenster auf meinem Schreibtisch schlüpfen, damit ich sie nicht nur beim Schlüpfen beobachten, sondern auch sicher an die Sonne bringen kann.

* * *

DIE FRÖSCHE BEGANNEN früher als im letzten Jahr zu laichen, setzten es jedoch bis weit in den März hinein fort, der Laich bedeckte den ersten flachen Strand und dann fast den zweiten. Nachts saß ich auf der kalten Bank und lauschte ihrem Quaken unter dem Nachthimmel, hörte ihr Geplätscher aus Enttäuschung oder Übermut, die Rangeleien zwischen den Männchen um die Weibchen, den Hinterhalt eines Frosches, der es wagte, sich in das Getümmel zu stürzen. Wenn ich mich leise wie ein Flüstern bewegte, konnte ich nahe genug herankommen, um mit meiner Taschenlampe zu leuchten, und sie beobachten, aber ich fand es dann nicht gut. Ich stellte fest, dass mir die Dunkelheit der Bank lieber war, das Alleinsein mit meinen Sinnen, das genaue Hinhören auf jedes Plätschern und Quaken.

Eines Nachts, als mir langsam kalt wurde, hörte ich ein Quietschen über dem ständigen Gequake der Frösche. Ich spitzte meine Ohren: Hallo! Ich schaltete die Taschenlampe ein, und da war es: ein junges Krötenmännchen, das sich auf dem Froschlaich räkelte wie ein Teenager auf dem Sofa. Kröten quaken nicht, um Weibchen anzulocken, sondern quieken oder piepsen, und genau das tat er

auch, aber warum war er allein? »Wo sind deine Freundinnen?« fragte ich ihn. »Wo sind die Mädchen?« In den nächsten Tagen kamen über den Fußpfad mehr Kröten von weiß-woher und verteilten sich im Teich. »Quiek, quiek, quiek«, riefen sie.

* * *

TROTZ DES WENIGEN Regens hat der Garten zugelegt. Nicht gerade üppig, aber grün, voll aussehend nach einem Winter und einem frühen Frühling, in dem er sich zurückhielt und wie festgezurrte war. Das Wachstum ist langsamer, als es bei feuchterem Wetter der Fall gewesen wäre, aber es ist in Ordnung. Ich freue mich über alles Wachsen, alles Grün statt Grau, jede neue Blüte. Es gibt frische grüne Blätter, sich entfaltende Farnwedel, die ersten Blüten von weißem Beinwell, Schneeball, Eberesche und Silberblatt. Auch die Glyzinie von nebenan blüht schon. »Hallo!« sage ich, »hallo, hallo, hallo!«

Die Spatzen und Stare haben ihre erste Brut gehabt. Ich erkenne das daran, dass sie es eilig haben, in den Garten zu kommen: Sie haben hungrige Mäuler zu stopfen. Sie kommen auf einmal in einem großen Schwarm und durchwühlen den Garten, bevor sie wieder davonfliegen. Als Erwachsene besuchen sie Vogelfutterstellen, aber für ihre Jungen brauchen sie immer natürliche Nahrung, und deshalb ist mein Garten mit seiner Wiese und seinen einheimischen Pflanzen, seinem Teich und seiner Gärtnerin für sie ideal. Sie hüpfen außen am Rand um den Teich herum, wo ich einen Puffer aus Wildblumenwiese für Insekten als Unterschlupf gelassen habe, sie klettern in den jungen Efeu und picken unter den Blättern nach winzigen Raupen, die Spatzen suchen auf Blattspitzen und Stengeln nach Blattläusen, während Stare umhertollen und mit entschlossenen Sprüngen Schnecken und anderes erbeuten. Ich stehe am Küchenfenster und beobachte sie und lache darüber, wie fleißig und vertieft sie sind, verglichen mit dem Rest des Jahres, wenn sie bloß komisch sind.



Ein weltstürzendes Buch

Was ist Leben? Viele Wissenschaftler glauben, Leben könne auf »mechanistische« Faktoren wie Gene und Informationscodes reduziert werden. Doch es gibt eine wachsende Zahl von Wissenschaftlern, Philosophen und Künstlern, die diese Ansicht nicht teilen. Die Gen-Metapher ist nicht nur zu vereinfachend, sondern zutiefst irreführend. Wenn es einen Weg gibt, Leben auf ein einziges Prinzip zu reduzieren, muss dieses Prinzip die Kreativität des Lebens anerkennen und den genetischen Determinismus auf den Kopf stellen.

Der Begriff »Biozivilisationen« erkennt die Unvorhersehbarkeit des Lebens an, anders als die Quasi-Gewissheit der heutigen menschlichen Haltung, die durch das enge Zeitfenster der wissenschaftlichen Revolution bestimmt ist. Mehr als 99,99 Prozent der Zeit, seit es auf der Erde Leben gibt, existierte die Erde ohne Menschen. Das Leben wird auch ohne Menschen lange nach unserem unvermeidlichen Aussterben weiterbestehen.

In »Biozivilisationen« zeigt Dr. Predrag Slijepčević, wie Bakterien, Amöben, Pflanzen, Insekten, Vögel, Wale, Elefanten und unzählige andere Arten nicht nur den Menschen vorausgingen, sondern auch

Elemente dessen aufweisen, was wir an der menschlichen Zivilisation schätzen – komplexe Kommunikation, Landwirtschaft, Wissenschaft, Kunst, Medizin und vieles mehr.

Der Mensch muss versuchen, diese Weisheit von anderen Biokulturen zu übernehmen, die uns schon lange voraus sind. Durch ein Überdenken des aktuellen wissenschaftlichen Paradigmas macht Dr. Slijepčević deutlich, dass erst eine Transformation – von einer naiven jungen Spezies zu einer reiferen Spezies im Einklang mit ihrer Umgebung – uns von der Gewalt abbringen wird, die wir uns und dem übrigen lebenden Planeten antun.



Predrag B. Slijepčević tritt für eine kopernikanische Wende in der Biologie ein, damit sich die Wissenschaft vom Leben von künstlich auferlegten mechanistischen Prinzipien befreien kann. Diese Prinzipien passen zwar für die Physik, in der Biologie sind sie jedoch kontraproduktiv. Er promovierte 1991 an der Universität Sarajevo in Chromosomenbiologie. Von 1992 bis 1998 war er als Postdoktorand an den Universitäten Cambridge, Leiden und St. Andrews tätig, seit 1998 arbeitet er an der Brunel University London. Er hat zahlreiche Publikationen im Bereich der Chromosomen- und Telomerbiologie veröffentlicht, darunter in *Nature*.

»Eine wunderbare Synthese und ein großartiges, ehrgeiziges und informatives Buch, das mehrere Bereiche in seinem – meiner Meinung nach weitgehend erfolgreichen – Bemühen miteinander verzahnt, ein Streichholz zu entzünden – und damit die Feuer der kommenden »kopernikanischen biologischen Revolution« zu entfachen.«

Dorion Sagan

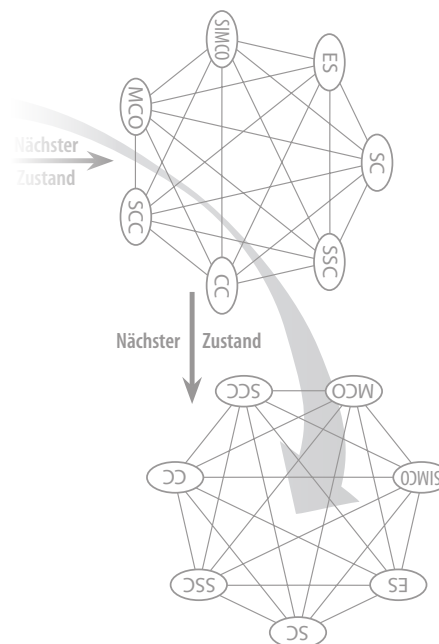
»Bateson hat die Bedeutung des Begriffs »Zivilisation« genau erfasst: die Beziehung zwischen Organismen und ihrer Umwelt. Diese Beziehung ist zutiefst wissenschaftsbasiert, also geist-ähnlich.«

Predrag B. Slijepčević

- Das Leben aus sich selbst verstehen
- Eine kopernikanische Wende in der Biologie
- Für Leser von Rupert Sheldrake, Edward O. Wilson und Fritjof Capra



Predrag B. Slijepčević
Biozivilisationen
Ein neuer Blick auf die Wissenschaft vom Leben
Vorwort von Vandana Shiva
Hardcover mit Schutzumschlag,
352 Seiten, 152 x 229 mm
ca. 32,00 € (D)/32,90 € (A)
ISBN 978-3-89060-889-1
Prolit-Nummer: 221-00889
WG 1 985
Erscheint am 16. März 2026



Dem Weg der Natur folgen

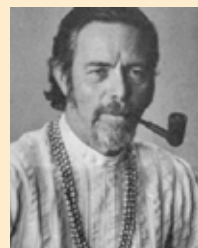
Aus den prophetischen und unterhaltsamen Vorträgen von Alan Watts zusammengestellt, skizziert »Das Tao jetzt – Die Weisheit des Wasserlaufs« den Weg des geringsten Widerstands für die zeitgenössische Kultur und präsentiert einen Leitfaden für die Umsetzung der Prinzipien und Praktiken des Tao und des Wu Wei (Tun ohne zu erzwingen): Nie waren diese Lehren so wertvoll wie heute!

Watts wollte mit »Das Tao jetzt!« zeigen, dass die uralte Weisheit des Taoismus ein »Heilmittel für die Übel des Westens« ist, darunter vor allem für die Illusion der Trennung. Nach Watts ist der Taoismus »von immenser Bedeutung für unsere Zeit, in der [...] wir erkennen, dass unsere Versuche, die Natur mit technischer Gewalt zu beherrschen und »in Ordnung zu bringen«, die katastrophalsten Folgen haben können«. Als Alternative schlug er vor, dass wir – so wie das Risiko, anderen zu vertrauen, für eine gesunde Gemeinschaft notwendig ist – »wir auch die Unsicherheit auf uns nehmen müssen, unsere Segel nach den Winden der Natur auszurichten« und nach dem zu leben, was er als »den Weg des Wasserlaufs« bezeichnete. Das heißt natürlich im Einklang mit dem unergründlichen Tao (dem Weg der Natur).

In dieser Sammlung von überarbeiteten Vorträgen, die zwischen 1966 und 1973 aufgezeichnet wurden,

erforscht Alan Watts in seinem charismatischen Stil, mit seiner weisen Einsicht und einer spielerischen Brillanz, die in der heutigen Welt dringend nötig ist, das Wesen des Taoismus. Durch die Gegenüberstellung taoistischer Prinzipien mit vielen Grundannahmen der westlichen Philosophie und Kultur wirft »Das Tao jetzt!« ein dringend benötigtes Licht auf entscheidende Grenzen und Ungleichgewichte der modernen Zivilisation.

Alan Watts' zeitlose Weisheit lädt Sie ein, sich von gesellschaftlichen Konstrukten und egoistischen Konventionen zu befreien, und bietet einen transformativen Einstieg in die kosmischen Tiefen, die innere Freiheit und den natürlichen Fluss Ihres wahren Selbst. »Das Tao jetzt!« knüpft an sein letztes schriftlich verfasstes Werk »Der Lauf des Wassers« an und enthält Watts' letzte Aufzeichnungen und seine bislang umfassendsten Lehren zum Taoismus.



Alan Wilson Watts (6. Januar 1915 – 16. November 1973) war ein in Großbritannien geborener US-amerikanischer Philosoph, Schriftsteller und Redner, der vor allem als Vermittler und Verbreiter östlicher Philosophie für ein westliches Publikum bekannt war. Eine Radioserie und sein Bestseller »The Way of Zen« begründeten seine Karriere als talentierter philosophischer Interpret und inspirierender Redner. In den 1960er Jahren wurde er von der Gegenkulturbewegung als spirituelle Leitfigur verehrt. Von 1965 bis zu seinem Tod im Jahr 1973 reiste Watts viel und hinterließ ein umfangreiches Werk, darunter 25 Bücher, 250 Vorträge und Interviews sowie über 100 Workshops und Fernsehauftritte. Sein Vermächtnis wird von der Alan Watts Org unter der Leitung seines Sohnes Mark Watts weitergeführt.

- Alan Watts' Vermächtnis für unsere Zeit
- Eine konzise Einführung in die Lehren des Taoismus
- Wegweisungen in spielerischer Brillanz



Alan Watts
Das Tao jetzt!
 Die Weisheit des Wasserlaufs
 Hg. Mark Watts und Brian Wheeler
Klappenbroschur,
 192 Seiten, 146 x 208 mm
 ca. 18,00 € (D)/18,50 € (A)
 ISBN 978-3-89060-880-8
 Prolit-Nummer: 221-00880
 WG 1 527
Erscheint am 16. März 2026



Für eine mütterliche Kultur des Schenkens

Dieses Buch ist ein Weckruf und ein Wegweiser für Männer und Frauen auf der Suche nach einer besseren Welt und neuen Quellen der Kraft. Es bietet den Nachdenklichen einen reflexiven Ansatz, sich in den Fragen um brauchbare wie wirksame globale Neufassungen des Denkens und Handelns an matriarchalen Leitlinien zu orientieren. Und für den forschenden Menschen hält es eine Fülle an historischen Bezügen und gesellschaftskritischen Bestandsaufnahmen bereit.

Hier finden Menschen, die eine tragende lebendige Ritualkultur vermissen, eine inspirierende Agenda jahreszeitlicher Feste, Bezugspunkte in der Natur und in der Gemeinschaft. Für den konkreten Geist stellt das Buch ein matriarchal abgeleitetes 10-Punkte-Wertekonzept vor. Besorgte oder zweifelnde Menschen werden ermutigt, auf die Wirksamkeit der natürlichen Körperweisheit zu vertrauen.

Insbesondere eine lebendige Auseinandersetzung mit männlichen wie weiblichen Kernthemen um Sexualität, Partnerschaft, Beruf und Elternschaft werden analytisch, inspiriert und lebenspraktisch beleuchtet. Zudem wird die persönliche Entwicklung des einzelnen Menschen in ein ganzheitliches und integriertes Seinsverständnis eingebettet mit Aspekten der Achtsamkeit, Reflexion, Natur als Kraftquelle und für die Selbstwahrnehmung.

Religiös Interessierte und spirituell Suchende treffen auf freie und zeitgemäße Deutungs- und Bedeutungsmöglichkeiten von traditionellen – insbesondere christlichen – Glaubensbildern. Poetische

»Illustrationen« in lyrischer Form schaffen neben zahlreichen Abbildungen einen emotionalen Bezug zum Thema.

Nicht zuletzt offeriert dieses Buch eine perspektivische Übertragung der mütterlich-natürlichen Lebensprinzipien auf die aktuelle Weltlage: eine Vision mit realistischen Vorzeichen.

Es besteht für mich die zweifelsfreie Einsicht, dass vor allem der Mann sich heute und zukünftig neu orientieren muss am Leben als Höchstwert, und das fordert von ihm nichts Geringeres, als Natur und Mütterlichkeit diesem Höchstwert unbedingt zuzurechnen und in deren Dienst zu treten. Er muss sich der Notwendigkeit fügen, entsprechend angemessene Identifikationsmodelle zu finden für ein männliches Verhalten, das unseren Verstand nicht trübt, unsere Seele nicht ängstigt und unsere Wahrnehmung nicht verletzt. Grundsätzlich würde das schon genügen, um einen nachhaltigeren Weg einzuschlagen, als patriarchale Strukturen jemals hervorbringen könnten.

Lothar Beck



Lothar Beck, Jahrgang 1946, ist evangelischer Theologe, systemischer Paar- und Familientherapeut und Elternmediator, Supervisor und Fortbilder. Er war zunächst nach dem Studium 10 Jahre im Pfarrdienst tätig. Über 30 Jahre arbeitete er als Therapeut im psychotherapeutischen Zentrum in Stuttgart-Sonnenberg, an einer Beratungsstelle der Caritas und in eigener Praxis. Als Supervisor und Fortbilder arbeitete er vorwiegend im Auftrag von Jugendämtern und des Kommunalverbands für Jugend und Soziales in Württemberg.



Lothar Beck Natur und Frau: Umkehr zum Leben Auf der Spur zu einer matriarchalen Leitkultur



Neue Erde

- Ein Weckruf zur Überwindung des Patriarchats
- Für eine humane Kultur im Einklang mit mütterlichen Prinzipien
- Achtung der Frau und der Natur gehören zusammen

Lothar Beck
Natur und Frau: Umkehr zum Leben
Auf der Spur zu einer matriarchalen Leitkultur
Broschur, 230 Seiten,
zahlreiche Abbildungen, 148 x 210 mm
ca. 24,00 € (D)/24,70 € (A)
ISBN 978-3-89060-116-8
ProLit-Nummer: 221-00116
WG 1 510
Erscheint am 16. März 2026



Der Alltag ist das Wunderbare

Dieses Buch will die Leserinnen und Leser dazu ermutigen, offen zu sein für die Wunder, die ständig da sind und darauf warten, sich zu zeigen, die wir aber vor allem aus Angst ausblenden. Doch diese Angst verschließt uns vor der Magie, die unseren Alltag durchwirkt. Sten Linnanders Geschichten, wie die Magie in seinem Alltag gegenwärtig wurde, schenken uns Vertrauen in die Wahrnehmung dieser erweiterten Wirklichkeit.

Sten Linnander hat ein außergewöhnliches Leben gelebt. Anfangs hat er theoretische Physik und Geophysik studiert, doch dieses Weltbild konnte er nur zähneknirschend akzeptieren. Er fragte sich: »Ist das alles, was es gibt?«

Seine Erlebnisse in einer Selbsterfahrungskommune und in der Welt der Schamanen öffneten ihn für andere Seinsebenen, und so konnte Magie in seinem Alltag stattfinden. Er schreibt:

»In einem gewissen Sinne ist bereits unsere gewöhnliche Alltagswelt wundersam und staunenswert genug. Mir scheint, dass viele Menschen, vor allem Nicht-Wissenschaftler, verschiedene Formen von Magie und Mysterium durchaus als »real« akzeptieren.

Was mich persönlich betrifft, so haben die ungewöhnlichen Erfahrungen, die ich gemacht habe, mein Weltbild und meine Sicht auf mich selbst

verändert. Dieses veränderte Weltbild wirkte sich auf mein tägliches Leben aus, erweiterte meine Träume und schuf neue Möglichkeiten. Denn Magie lässt alte, unlösbare Probleme in einem anderen Licht erscheinen, und so kann man beginnen, seine neu entdeckten Fähigkeiten und die Konsequenzen einer neuen Weltsicht zu nutzen.

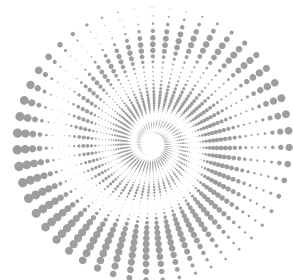
Meiner Meinung nach verhindern wir ständig, dass Magie geschieht, indem wir unsere Wahrnehmung dessen, was wir für unwahrscheinlich halten, blockieren oder verleugnen und uns selbst davon abhalten, die magischen Kräfte, die wir haben, zu nutzen.«

Die wahren Geschichten in diesem Buch zeigen uns beispielhaft, dass unser Alltag Wunder bereithält, und öffnet unser Bewusstsein für die Magie im wirklichen Leben.



Sten Linnander wuchs in Schweden, Afghanistan und Nepal auf. An der Universität von Stockholm absolvierte er ein Studium der Physik und Geophysik. Heute lebt er in Konstanz am Bodensee und arbeitet an einem Projekt, das uns eine neue Sicht der Erde bringen soll. Es geht ihm darum zu verstehen, wie wir mit der belebten Welt um uns in stärkeren Kontakt treten und die Aufgabe erfüllen können, die uns als bewussten Teilnehmern ihrer Evolution zukommt.

www.stenlinnander.com



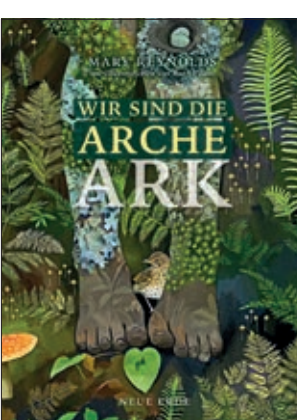
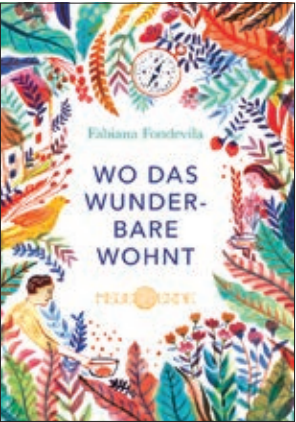
- Gelebte Geschichten von den kleinen und großen alltäglichen Wundern
- Schenkt Vertrauen in die Wahrnehmung des logisch nicht Fassbaren
- Öffnet unser Bewusstsein für die Magie im wirklichen Leben



Sten Linnander
Magie im wirklichen Leben
 Offen sein für die alltäglichen Wunder
 Broschur, 150 Seiten, 148 x 210 mm
 ca. 16,00 € (D)/16,50 € (A)
 ISBN 978-3-89060-113-7
 Prolit-Nummer: 221-00113
 WG 1 937
 Erscheint am 16. März 2026



Bücher, die Freu(n)de machen



Lesen verbindet

Wir möchten Ihnen und Ihren Kunden eine kleine Freude machen mit einem Plakat (nicht zur Woche der Meinungsfreiheit).



Plakat A3
»Lesen verbindet«
Prolit-Nummer:
221-95633

Alles zu Heilsteinen



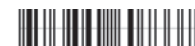
Gienger
Die Steinheilkunde
978389060 078-8 36,00 €



Gienger
Die Heilsteine-Hausapotheke
978389060 078-9 26,00 €



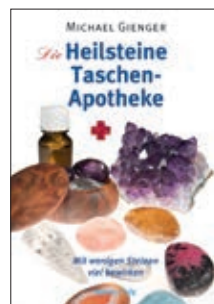
Gienger
Die Heilsteine der Hildegard von Bingen
978389060 733-7 20,00 €



Gienger
Heilsteine – 555 Steine von A-Z
978389060 748-1 9,95 €



Gienger
Reinigen – Aufladen – Schützen
978389060 277-6 6,95 €



Gienger
Die Heilsteine-Taschenapotheke
978389060 613-2 6,95 €



Gienger, Goebel
Wassersteine
978389060 260-8 8,95 €



Gienger, Goebel
Edelsteinwasser
978389060 732-0 24,00 €



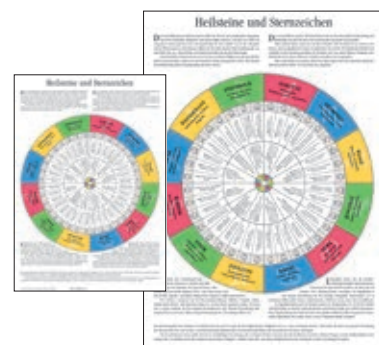
Silveira
Wesen und Wirken der Kristalle
978389060 522-7 16,00 €



Bergmann, Girulat
Steinwesen im Medizinrad
978389060 688-0 48,00 €



Gienger
Die wichtigsten Heilsteine auf einen Blick
Plakat Din A1
978389060 087-1 4,90 €



A. & M. Gienger, B. Newerla
Heilsteine u. Sternzeichen
Tafel, folienkaschiert, Din A4
978389060 043-7 5,00 €



Plakat Din A2,
gefaltet auf Din A4
978389060 259-2 9,95 €



Unsere Longseller



Blaß
Freundschaft mit der Natur
978389060 832-7 34,00 €



Buchholz
Kogi
978389060 761-0 24,00 €



Hageneder
Der Geist der Bäume
978389060 632-3 32,00 €



Helliwell
Effensommer
978389060 679-8 18,00 €



LaChapelle
Weisheit der Erde
978389060 610-1 15,00 €



Das Lenormand-Orakel
978389060 258-5 6,95 €



Mayer
Rettet die Elementarwesen
978389060 517-3 20,00 €



McErlane
Selbstermächtigung
978389060 771-9 22,00 €



Reynolds-Thompson
Wild Soul Woman
978389060 855-6 28,00 €



Sonnenberg
Das praktische Pendelset
978389060 514-2 14,00 €



Steinfeldt
Das große Praxisbuch der Runen
978389060 700-9 24,00 €



Székelly
Das Friedensevangelium der Essener
978389060 127-4 10,00 €



Für Sie da:



Jaqueline
Feid



Ceridwen
Lentz



Laura Spies



Arwen Osmani

Im Verlag (Saarbrücken)

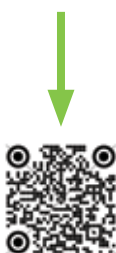
Jaqueline Feid (Büroleitung)
Telefon 0681 595 398-11
jaqueline.feid@neue-erde.de

Laura Spies (Lektorat, Marketing)
laura.spies@neue-erde.de

Arwen Osmani (Lizenzen, Assistenz)
arwen.osmani@neue-erde.de

Ceridwen Lentz (Website, Presse, Assistenz)
ceridwen.lentz@neue-erde.de

Andreas Lentz (Geschäftsführung, Programmleitung)
andreas.lentz@neue-erde.de



Hier geht es zum
Händler-Newsletter.
shop.neueerde.de/haendler

Beratungskompetenz vor Ort

Vertretung Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen
B.O.N. Verlagsvertretung · Rainer Röhl + Harald Jösten
Tel. 040 439 15 08 · roell-hamburg@t-online.de

Vertretung Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-V., Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen:
Klaus-Dieter Guhl · Tel. 0170 3814 109 · kdguhl@t-online.de

Vertretung Nordrhein-Westfalen
Verlagsvertretung Stadler
Tel. 02171 791 48 50 · kontakt@verlagsvertretung-stadler.de

Vertretung Baden-Württemberg
Elchinger Bücherservice
Corinne Pfitzer · Tel. 07308 922 816
corinne.pfitzer@t-online.de

Vertretung Rheinl.-Pfalz, Hessen, Saarl., Luxemburg
Margo Bohnenkamp · Tel 06861 90 88 106
info@margo-bohnenkamp.de

Vertretung Bayern
Dolles Vertriebsteam · Büro: Katja Neugirg Tel. 0941 586 1353
bestellung@dolles-vertriebsteam.de
Michael Dolles michael.dolles@dolles-vertriebsteam.de
Petra Uffinger petra.uffinger@dolles-vertriebsteam.de
Christina Lafrenz (Unterfranken) Tel. 0155 6060 5315
christina.lafrenz@dolles-vertriebsteam.de
Elke Hermann Tel 08379-728628
elke.hermann@dolles-vertriebsteam.de

Vertretung Österreich
Ing. Christian Hirtzy · Tel. 0664 424 59 05
christian.hirtzy@aon.at
Alfred Trux · Tel. 0699 11 65 20 89
trux@kabeltvgmunden.at

Vertretung Schweiz
Dessauer – Claudia Gyr · Tel 044 466 96 01
claudia.gyr@dessauer.ch

Auslieferung Deutschland und Österreich

Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstr. 16 · 35463 Fernwald



Ihr Ansprechpartner:
Adrian Roskosch a.roskosch@prolit.de
Tel 0641 - 943 93 - 202 · Fax: 0641 - 94393 - 89
Vertretung: Julia Diehl j.diehl@prolit.de
Tel 0641 - 943 93 - 201 · Fax: 0641 - 94393 - 89

Für alle Fragen rund um PPP (ProlitPartnerProgramm) oder Prolit Superparkmodell:
Sabine Klees - Vertrieb
sabine.klees@prolit.de
Tel 0641 94393-13
Fax 0641 94393-93



Auslieferung Schweiz

Buchzentrum AG · Industriestrasse 10 · 4614 Hägendorf
Tel 062 209 25 25 · Fax 062 209 27 60

Unsere Barsortimentspartner:
Umbreit, Libri, Edis, NLG